

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kmndo. nach Rzeszów befohlene 8. ID. und das aus der Front der 3. Armee nach Sanok berufene XXI. Korps. Das Bestreben, die 3. Armee durch Reserven zu stützen, ohne daß freilich über deren Verwendung Besonderes gesagt worden zu sein scheint, ließ auch die Frage aufwerfen, ob nicht auch das hinter dem Ostflügel der 9. Armee versammelte XXXIII. Korps nach Mittelgalizien zu ziehen sei. Die Stawka hatte schon in den letzten Tagen die Untätigkeit der 9. Armee mit wachsender Ungeduld und steigendem Unbehagen verfolgt, deren Führer Letschitzki sich nach wie vor auf den drückenden Munitionsmangel berief. Demgemäß war am 6. von Iwanow an Letschitzki ein geharnischter Befehl ergangen, endlich die Offensive zu ergreifen. Die Hoffnung auf deren Erfolg fiel sicherlich auch wesentlich ins Gewicht, wenn die Stawka noch immer jedem weiteren Absetzen der 3. Armee an den San die Zustimmung versagte. Das Bestreben, in Ostgalizien endlich eine Wendung herbeizuführen, wurde um so nachdrücklicher, als noch im Laufe des 7. Nachrichten über das Auftreten deutscher Truppen bei Stanislaw und Czernowitz einlangten. Nun stellte der Großfürst in seinen zusammenfassenden Weisungen vom 8. Mai mittags dem Gen. Iwanow die Verwendung des XXXIII. Korps frei. Dafür ordnete er an, daß auch die zweite Division des XV. Korps zum Abgehen nach Rzeszów bereitzustellen und außerdem ein Korps der 4. Armee dahin zu senden sei, indes das um Odessa zu einem Unternehmen gegen den Bosphorus bereitgestellte V. kauk. Korps nach Lemberg genommen werden sollte.

Am gleichen Tage wandte sich der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch an General Joffre mit der Bitte, einen schon geplanten Entlastungsangriff an der Westfront ungesäumt zu beginnen. Des Großfürsten Hilferuf sollte nicht vergeblich erschallen.

Inzwischen hatte am 7. Mai gegen Abend Dimitriew einen neuen Rückzugsbefehl ausgegeben, der die Armee im Sinne der von der Stawka und von Iwanow erteilten Erlaubnis hinter den Wisłok zurückrief. Die Korps hatten folgende Linien zu beziehen: IX. Szczucin—Łączki<sup>Łączki</sup>; X. Łączki<sup>Łączki</sup>—Wielopole, III. kauk. Wielopole—Wiśniowa—Odrzykoń, XXIV., demneben der 49. und den Trümmern der 48. ID. und einer Kavalleriedivision auch die vorerst zur Reserve bestimmte 12. sib. SchD. angegliedert wurde, Odrzykoń—Gegend östlich von Rymanów, XII. im Anschluß daran über den Bukowicarücken bis auf die Höhe westlich von Szczawne; dahinter bei Sanok das XXI. Korps als Armeereserve. Knapp vor Mitternacht folgte diesen Befehlen noch die Weisung an das XXI. Korps, nach vollzogener Versammlung in der Richtung Besko—Rymanów zum Angriff